

III. Ferner müssen sie auch bleiben in der Heiligung. Welches erstlich also zu verstehen/das sie keusch vnd züchtig bleiben/denn das ist der Wille Gottes ewere Heiligung/das ihr meidet die Hurerey/sagt S. Paulus. Welche Weiber demnach wissen/das sie ihr Ehebett jederzeit rein vnd vnbe-  
 fleckt behalten/auch mit Ehren in dasselbe kommen sein/die können in solcher ihrer noth Gott desto mehr vertrauen/vnd geduldig seiner gnedigen entbindung erwarten/vnd sich gewislich der ewigen Seligkeit getrösten/so es so Gott der Herr mit ihnen zum ende schicken wolte. Welche sich aber in ihrer jugend in allen pfücken gebadet/auch in weren dem Ehestande leichte gnug gegürtet/mit andern Männern sich geschleppet/gehasset vnd geherket haben/hilff Gott/wie mus ihnen zu muth sein/wenn sie anders ein gewissen haben/wenn es zum Kreisten kömmet/vnd nun an die Bndriemen gehet/wie wird ihnen da ihr Herr predigen/vnd viel einen andern Text lesen/als wir ist gehört/nicht holdselige wort/Das Weib wird selig durch Kinderzeugen/sondern den schrecklichen Donnerkeil/die Hurer vnd Ehebrecher wird Gott richten. Darumb wol denen die reines Herzens sind/vnd die glieder Christi nicht zu Hurengliedern gemacht haben/sondern in der Heiligung geblieben sein. Solche Heiligung ist hernacher auch zu verstehen/von allerhand heiligen vnd guten Wercken/die der heilige Geist an einem frommen Menschen verrichtet/das ist das zeugnis eines guten Gewissens/von dem Syrach spricht/wol dem der kein böse Gewissen hat/vnd dem seine zuversicht nicht entfallen ist. Denen Leuten kan Menschliche schwachheit/die sonst mit zuschleget/nicht schaden/sondern sie sind geheiligt vnd gereinigt von allen ihren Sünden/vnd werden Christo ihrem Brutigam zugeführet als eine reine Braut/in welcher ist kein  
 flecken

1. Thes. 4.

Zeb. 13.

Syr. 13.

Eph. 5.